



MUSIKSCHULE
SCHWYZ

LEHRPLAN THEORIE TALENTKLASSE MPS

GEMEINDE
s c h w y z

www.gemeindeschwyz.ch

THEORIE- UND KLAVIERUNTERRICHT

Aufnahmeprüfung

An der Aufnahmeprüfung, welche im Rahmen des kantonalen Förderprogramms «talentSZmusik» durchgeführt wird, soll vor allem das Potenzial der Prüflinge eingeschätzt werden. Weitere Voraussetzung für die Aufnahme in die Talentklasse sollte gutes Notenlesen sein (zumindest im Schlüssel des Hauptinstrumentes, Notenwerte: Ganze bis Sechzehntel). Das Interesse und die Bereitschaft, sich im eigenen Musikstil weiterzubilden und auch andere Musikstile in das eigene Musizieren zu integrieren, gehören ebenso zu den Voraussetzungen. Die genauen Anforderungen können jeweils der Webseite von «talentSZmusik» entnommen werden.

Lernziele des Unterrichts vom 1. bis zum 4. respektive 6. Semester

Die Lernziele für die ersten vier Semester sind klar definiert. Da einige der Talentschülerinnen und Talentschüler nach der 2. Oberstufe ins Gymnasium wechseln, macht es Sinn, dies in der Planung zu berücksichtigen. Für das 5. und 6. Semester ist inhaltlich etwas mehr Spielraum möglich. Die unten aufgeführten Lernziele sind das Minimum, welches alle Schülerinnen und Schüler erreichen müssen. Je nach Schüler oder Schülerin ist auch mehr möglich und sinnvoll. Dies kann jedoch nur individuell gehandhabt werden. Am Schluss jedes Semesters gibt es eine Prüfung zu den angegebenen Lernzielen der Theorie. Im Klavier besteht die Wahl einer Prüfung oder eines Auftritts an einer Vortragsübung o. Ä. (mind. 2 Stücke sollen gespielt werden).

1. Semester

Theorie

- Struktur der Durtonleiter kennen
- Tonarten und Vorzeichen kennen (Durtonleitern notieren)
- Intervalle schriftlich
- Intervalle per Gehör erkennen und singen können
- einfache Blattsingübungen (Palmqvist Kapitel 1+2)
- einfache einstimmige Diktate in Dur

Klavier

- erste zweistimmige Stücke spielen
- einfache Dreiklängsbegleitung (Grundstellungen)

2. Semester

Theorie

- Struktur der verschiedenen Molltonleitern kennen (auch per Gehör)
- Tonarten und Vorzeichen (auch der Molltonarten)
- einfache Blattsingübungen (Palmqvist Kapitel 3+4)
- einfache einstimmige Diktate in Dur und Moll
- Dreiklänge (Dur, Moll, vermindert und übermässig) schriftlich, singen und per Gehör erkennen

Klavier

- Vertiefung des zweistimmigen Spiels
- einfache Dreiklangsbegleitung (Grundstellungen) zu vorgegebener Melodie
- I-V-I-Kadenzen in den Tonarten bis und mit 1# und 1b

3. Semester

Theorie

- Formbegriffe wie Satz, Periode, dreiteilige Liedform
- etwas schwierigere einstimmige Diktate (evtl. auch leichte zweistimmige)
- Menuett
- Rondo
- Musikgeschichte (rudimentär)
- Stufen bestimmen können (in Grundstellung)
- Vierklänge (vor allem als Gehörbildungs- und Singübungen)
- Blattsingen (Palmqvist Kapitel 5+6)
- einfache Übungen zum 4-stimmigen Satz (nur enge Lage)

Klavier

- Polyphones Spiel und erste romantische Stücke
- I-IV-V-I-Kadenzen in den Tonarten bis und mit 3# und 3b
- Dreiklangsbegleitung (Einbeziehung der Umkehrungen)

4. Semester

Theorie

- Vertiefung der Formbegriffe Satz, Periode, dreiteilige Liedform (vor allem mittels Höranalysen)
- einfache zweistimmige Diktate
- Stilkunde (Barock, Klassik, Romantik)
- Invention
- Stufen bestimmen können (Grundstellung und Umkehrungen)
- Blattsingen (Palmqvist Kapitel 7+8)
- einfache Übungen zum 4-stimmigen Satz (enge Lage, weite Lage)

Klavier

- grösseres Stück (z.B. Sonatine)
- Liedbegleitmuster mit variablen Akkorden (Drei- und Vierklänge)

5. und 6. Semester

- Vertiefung der vorangegangenen Themen
- neu: Sonatenhauptsatzform
- evtl. Fuge
- Kammermusik